



Im Sondergebiet »Kinzigpark III«, das unten links ausgewiesen wird, werden die längst nutzlosen früheren Hukla-Holztrocknungshallen abgerissen, damit nahe der inzwischen für große Feste genutzten Halle beim Kraftwerk ein Rewe-Markt gebaut werden kann. Oben in der Mitte ist der Edeka-Markt zu sehen.

Foto: Marc Faltin

12:9 Stimmen für »Kinzigpark III«

Gemeinderat Gengenbach ebnet Weg für großen Rewe-Markt zwischen Hukla und neuem Gewerbegebiet

Mit 12:9 Stimmen beschloss der Gemeinderat Gengenbach die Ausweisung eines rund einen Hektar großen »Sondergebiets Kinzigpark III«, des Bebauungsplans für die Ansiedlung eines neuen Rewe-Marktes nahe der Hukla.

VON MARC FALTIN

Gengenbach. Im Anschluss an die frühere Hukla-Halle, wo schon die berühmte »Spider Murphy Gang« im Gengenbacher »Kultursommer« rockte, wird ein neuer Rewe-Markt mit einer Verkaufsflächengröße von rund 1500 Quadratmetern gebaut. Diese direkte Konkurrenz für den noch jungen Edeka-Markt Schneider auf der anderen Seite der Landesstraße 99 und eine Verschlechterung der Lebensmittelversorgung der Kinzig-Vorstadt, wo bisher Rewe angesiedelt ist, zählten zu den im Vorfeld heiß diskutierten Themen. Und bei-

den Aspekten sorgten dafür, dass es zumindest neun Gegenstimmen im Gemeinderat gab. Bis auf Wilhelm Göppert segnete die CDU-Fraktion jedoch die Planung ab, bis auf Markus Zehnle auch die Fraktion der Freien Wähler, was für die Mehrheit im Gremium reichte. Die übrigen Nein-Stimmen kamen von der Grünen Liste und der SPD.

Während der eine Diskussionspunkt mit der freien Marktwirtschaft zu tun hat, ließ der Lebensmittelkonzern zur Versorgungssituation in der Kinzig-Vorstadt wissen, dass im jetzigen Markt auch künftig ein Lebensmittelgeschäft, wahrscheinlich ein Discountgeschäft mit begrenztem Sortiment, betrieben werde.

»Revitalisierung« beginnt

Die Befürworter der Stadtverwaltung und der Gemeinderatsfraktionen unterstrichen aber vor allem die »Revitalisierung der Hukla-Brachflächen«. Durch den Abbruch nicht mehr benötigter ehemaliger Holz-

trocknungshallen komme es zu einer »ersten sichtbaren Umgestaltung und wirtschaftlichen Neubelebung der Brachflächen«. Davon verspricht sich die Stadtverwaltung eine »Initialzündung« für mögliche andere Investoren. Der Verkaufserlös für das Grundstück, das nicht städtisches Eigentum ist, wird laut Familie Hellfritz von der Aliseo GmbH im Wesentlichen reinvestiert, um die neuen Räume für den Campus Gengenbach der Hochschule Offenburg im früheren Entwicklungszentrum der Hukla einzurichten. Der zusätzliche Raumbedarf der Hochschule in Gengenbach liegt bei 1900 Quadratmetern.

Die Stadt Gengenbach und die Firma Concept Immobilien GmbH in Balingen schließen zudem einen Erschließungsvertrag ab, denn der Investor trägt alle Planungskosten im Zuge des Bebauungsplans und die nötigen Erschließungskosten.

Der Gemeinderat vergab außerdem die Arbeiten für den

Bau von zwei Stichstraßen auf dem früheren Hukla-Holzlagerplatz, dem rund 7,5 Hektar großen Gewerbegebiet »Kinzigpark II«, an die Biberacher Firma Knäble für 261 661 Euro. Zehn Unternehmen hatten ein Angebot unterbreitet.

Erschließung geht weiter

Auf diesem Areal siedelt der Investor GEFRA aus Baden-Baden drei Märkte (Lidl, DM, Fressnapf) an, dazu ziehen mit der Auto-Crew aus Ohlsbach, der Schreinerei Boschert und Raumausstatter Beiner kurzfristig drei Firmen dorthin um. »Drei weitere Anfragen bestehen, mit einem Unternehmen stehen wir kurz vor dem Abschluss«, so Franzjosef Ahne, Leiter der Zentralverwaltung des Rathauses.

Auf der anderen Seite der Schwarzwaldbahn, zwischen Bahndamm und Kinzigdamm, wird bekanntlich das interkommunale Industrie- und Gewerbegebiet »Kinzigpark I« mit gut 30 Hektar Fläche ausgewiesen.